

## **Suga Kanno**

*(Januar 1911, Tokio, in ihrer Zelle, kurz vor ihrer Hinrichtung) :*

Das Leben ist ein Traum

Die Zeit ein Grab

Nach und nach wird alles begraben

Ihr armen Freunde und Kameraden

Diese Zivilisation Asiens, sie übt willkürliche Gewalt aus

und setzt gesetzlose Grausamkeiten um

Mitten in der Ewigkeit der Zeit und jener des Himmels,

was kämpfen wir überhaupt, wir Winzlinge?

Ich denke an den letzten Tag, der bald kommen wird

Ich denke an die Ewigkeit des Lebens

Ich lächle

Das Blut von hunderttausend Seelen,

in nur einem Augenblick lässt du es auf die Landkarte fließen, du stolze Nation

Der Augenblick des Endens hängt an meinem dünnen Finger,

der Faden des Schicksals, lang und kurz zugleich ist er

Der Schatten der Sonne scheint durch das Fenster aus schwarzem Eisen

Ich betrachte seine Bewegungen

Ich lebe auch heute noch

In einem kleinen Land geboren, mit einem kleinen Körper,

hege ich eine kleine Hoffnung

Ich frage nicht nach dem Verbleib der Samenkörner, die auf das Feld fallen

Ich warte darauf, dass der Ostwind den Frühling bringt

Meine zwanzigjährige Seele hinterlasse ich

und widme sie denen, die hundert Jahre später nachkommen werden